

TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

RÖFIX 692

Trass-Kalk-Maschinenputz



Anwendungsbereiche

Mineralischer Trass-Kalk-Unterputz mit Zusätzen zur maschinellen Verarbeitung. Auch als Oberputz anwendbar. Auf Basis Trass, Luftkalk, Kalksand sowie verarbeitungsverbessernden Zusätzen. Speziell für die den Wohnbau sowie für Sanierarbeiten. Nicht im Fassadensockel und im Spritzwasserbereich verwenden.

Eigenschaften

- Hohe Witterungsbeständigkeit
- Spannungsarme Erhärtung
- Frei von hydrophobierenden Mitteln
- Frei von chemischen Zusätzen

Verarbeitung



Technische Daten

Art. Nr.	2000639166	2000150857
EAN	9003304473274	9003304187584
Verpackung		
Menge pro Einheit	25 kg/EH	1000 kg/EH
Einheit pro Palette	48 EH/Pal.	
Körnung	0-1,4 mm	
Verbrauch	ca. 1,1 kg/m ² /mm	
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab. Bei erstmaliger Verarbeitung und bei Grossflächen Musterflächen anlegen.	
Ergiebigkeit	ca. 2,3 m ² /EH/cm	ca. 90 m ² /EH/cm
Ergiebigkeit Liter	22,5 L/EH	890 L/t
Wasserbedarfsmenge Einheit	ca. 7,5 L/EH	
Brandverhalten	A1	
Kapillare Wasseraufnahme	> 3 kg/m ² *min0,5	
Dampfdiffusionsoffenheit	Hoch dampfdiffusionsoffen	
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ²	

RÖFIX 692

Trass-Kalk-Maschinenputz

Art. Nr.	2000639166	2000150857
Druckfestigkeit	1 N/mm ² (28 d) EN 1015-11	
Biegezugfestigkeit	≤ 0,5 N/mm ²	
Wärmeleitfähigkeit	0,33 W/mK für P = 50 % EN 1745:2002 (Tabellenwert) 0,36 W/mK für P = 90 % EN 1745:2002 (Tabellenwert)	
E-Modul	ca. 2000 N/mm ²	
Max. Auftragsdicke	40 mm	
Mindestputzdicke	15 mm	
Mörtelgruppe	GP EN 998-1 CS I EN 998-1 Wc0 EN 998-1	
pH-Wert	13	
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 kJ/kg K	
Trockenrohdichte	ca. 1300 kg/m ³	
Untergrund Temperatur	5-30 °C	
WDDZ mind.	12	
WDDZ max	15	

Materialbasis

- Frei von organischen Anteilen
- Hydraulische Zusätze
- Kalkbrechsand
- Leichtzuschlag (mineralisch)
- Luftkalk
- Trass
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen.

Während der Verarbeitung und der Erhärtung des Materials, mindestens aber während 7 Tagen, vor Frosteinwirkung schützen.

Untergrund

Untergrund muss tragfähig, sauber und frei von Schmutz sowie mattfeucht sein. Stark saugende Untergründe sind am Vortag vorzunässen. Schadhafte Putzteile entfernen. Hohlstellen und nicht festsitzende Teile entfernen.

Untergrund-Vorbehandlung

Fehlstellen und grosse Ausbrüche werden mit möglichst gleichem Mauer(ziegel)material und Kalk-Mauermörtel wie RÖFIX 951, 952 bzw 954 ausgemauert oder mit RÖFIX 665 Stopfmörtel gestopft. Bereits bei den Ausbesserungsarbeiten ist der Untergrund ausreichend vorzunässen. Minderfeste, absandende Untergründe können mit RÖFIX PP 201 SILICA LF Silikat-Tiefgrund aufgefrischt bzw. verfestigt werden. Hohlräume oder Putzrisse können mit RÖFIX Hydraulkalk-Injektionsmörtel hinterfüllt werden. Durch bauschädliche Salze oder aufsteigende Feuchtigkeit belastete Untergründe erfordern spezielle Massnahmen gemäss dem RÖFIX Sanierputzsystem.

RÖFIX 692

Trass-Kalk-Maschinenputz

Zubereitung

Bei Handverarbeitung einen Sack mit sauberem Wasser laut Wasserbedarfsmenge mittels Rotorquirl oder im Zwangsmischer homogen mischen. Mischzeit bei händischer Anmischung 2–3 Minuten. Angemischte Hydraulkalkputze sind innerhalb 3 Stunden zu verarbeiten.

Verarbeitungshinweis

Eine zu rasche Austrocknung des Putzes ist zu verhindern. Schnelles Austrocknen fördert die Schwindrissneigung.

Verarbeitung

Die einzelnen Putzlagen müssen nur bis zum Erreichen einer erneut saugfähigen Oberfläche angetrocknet werden. Die nächste Putzlage kann am Folgetag aufgebracht werden, wenn die gesamte Oberfläche gut angehärtet ist. Bereits zu trockene Putzlagen sind zu befeuchten. Sollte keine Feinputz-Beschichtung gewünscht sein, kann die oberste Putzlage mit dem Holzbrett eben ausgezogen oder mit der Kelle bearbeitet werden. Dabei muss die Dicke der letzten Putzlage mind. 10 mm betragen.

Für die Verlegung grossflächiger keramischer Wandplatten oder schwerer Natursteinplatten nicht geeignet. Kleinflächige Plattenverlegung ist in untergeordneten Feuchtebelastungszonen (wie z.B. häusliche Küchen, WC-Räume) nach ausreichender Erhärtung (mind. 4 Wochen) möglich. In Feuchtezonen (wie z.B. Spritzwasserbereiche) sind Kalkputze nicht zu empfehlen. Bei Anstrichen auf Kalkputzen ist auf hohe Diffusionsoffenheit, aber auch auf hohe Kohlenstoffdioxid-Offenheit zu achten. Daraus ist die Standzeit vor dem Anstrich zu bestimmen. Standzeit vor Silikatanstrichen: mind. 4 Wochen. Der Gestaltung in der Kalkputztechnik sind keine Grenzen gesetzt: Abgekegelt, gepinselt, Kellenwurf, Feinabrieb, etc. Die Oberflächen werden je nach Vorbild mittels Holzbrett, Kelle, Bürste oder Schwamm rekonstruiert. An Fassaden verhindern bewässerte Jutevorhänge an der Gerüstaussenseite zu schnelles Austrocknen von Kalkputzen. Heisse und trockene Witterung kann ein Nachfeuchten des aufgetragenen Putzes erforderlich machen. Hydraulkalkputze erhalten erst nach fortgeschrittener Karbonatisierung ihre Frostresistenz. Werden Putze im Spätherbst oder Winter verputzt, können Minderungen der Frostbeständigkeit eintreten.

Lagerung

Trocken, auf Holzrosten lagern.
Lagerzeit min. 12 Monate.

Rechtliche und technische Hinweise

Bei der Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten, sowie die Einhaltung der allgemeinen und jeweiligen spezifischen Ländernormen und die Empfehlung der jeweiligen nationalen Fachverbände zu berücksichtigen.

Allgemeine Hinweise

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung. Den aktuellen Stand unserer techn. Merkblätter finden Sie auf unserer Internet-Homepage bzw. können in der nationalen Geschäftsstelle angefordert werden. Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen. Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten wurden unter Laborbedingungen ermittelt.